

Forst-/Werkhof

Lärchenbau im Samnauner Lärchenwald

Rund 50 Projekte aus Graubünden sind für den Prix Lignum 2012 im Rennen. Eines davon ist der neue Forst-/Werkhof mit Feuerwehrhalle der Gemeinde Samnaun.

Von Christian Buxhofer

Mitten im Wald, beim alten Pflanzgarten Laret in Samnaun Compatsch, ist in den letzten Monaten der neue Forst-/Werkhof mit Feuerwehrhalle der Gemeinde Samnaun entstanden. Die Kosten beliefen sich auf rund zwei Millionen Fran-



Mitten im Lärchenwald ein Gebäude aus Lärchenholz: der neue Forst-/Werkhof mit Feuerwehrhalle der Gemeinde Samnaun. (Foto Marco Hartmann)

Viele Bewerbungen für Prix Lignum

Der Prix Lignum 2012 zeichnet schweizweit den besonders hochwertigen und zukunftsweisenden Einsatz von Holz in Bauwerken, im Innenausbau, bei Möbeln und künstlerischen Arbeiten aus. Dabei werden interessante, innovative, originelle und zukunftsweisende Auseinandersetzungen mit Holz gefördert und bekannt gemacht. Nach der erfolgreichen Durchführung des «Holzpreis Schweiz – Prix Lignum 2009» findet der Prix Lignum zum zweiten Mal in dieser Form gesamtschweizerisch statt.

Aus Graubünden wurden insgesamt über 50 Projekte eingereicht. Neben dem Forst-/Werkhof mit Feuerwehrhalle der Gemeinde Samnaun sind dies beispielsweise die Sägerei und Forstwerkhof der Gemeinde S-chanf, der Forstwerkhof Crest Ault der Gemeinden Bonaduz und Rhäzüns, die Hängebrücke Val Mutschnengia auf Gemeindegebiet von Medel/Lucmagn und eine von Ricarda Müller geschaffene Baldachinorgel (Besitzer: Peter Truog, Chur). (bt)

www.prixlignum.ch

ken, wobei der Gemeinde nach Abzug der Subventionen Restkosten in Höhe von rund 1,6 Millionen Franken verbleiben. Morgen Samstag, 23. Juni, wird das Gebäude bei einem Tag der offenen Tür von 14 bis 18 Uhr der Bevölkerung vorgestellt.

Mehrere Synergien

Laut Gemeindepräsident *Hans Kleinstein* können mit der Kombination Forst, Werk und Feuerwehr verschiedene Synergie bezüglich Organisation und Raumangebot genutzt werden. Bisher verfügte die Feuerwehr über je eine Halle in Samnaun-Compatsch und Samnaun Dorf, und der Werkdienst war in vier verschiedenen Liegenschaften untergebracht.

Das Erdgeschoss ist in einen Bereich für den Forst-/Werkdienst und einen Bereich für die Feuerwehr aufgeteilt. Das Obergeschoss, in dem sich gedeckte Arbeits- und Lagerplätze, Büros sowie Theorie-, Aufenthalts- und Umkleideräume befinden, wird über eine separate

Zufahrt vom Süden her erschlossen.

Viel Lärche

Realisiert wurde das Gebäude vom Samnauner Architekten *Hansjörg Kolednik* (Artisplan AG). Da sich das Grundstück inmitten einer Lärchenwaldlichtung in Laret befindet, liess Kolednik diesen Werkstoff auch für die gesamte hinterlüftete Aussenhülle verwenden. Dadurch konnte aber nicht nur eine Integration des Gebäudes in den umliegenden Lärchenwald erreicht werden, das Lärchenholz eigne sich generell hervorragend als Aussenwandverkleidung, heisst es im Beschreibung auf der Website des Prix Lignum (www.prixlignum.ch). Die Wahl der Konstruktion ermöglichte es, einen Grossteil des Holzbaus mit Samnauner Holz als Baumaterial auszuführen.

Das Gebäude wirke trotz der unterschiedlichen Nutzungen von Forstwerkhof und Feuerwehrhalle als klarer, einheitlicher Baukörper, heisst es im Lignum-Beschrieb

weiter: «Die Feuerwehrhalle links und der Forstwerkhof auf der rechten Gebäudeseite bilden mit dem zentral angeordneten gemeinschaftlich genutzten Gebäudeteil ein harmonisches Ganzes.» Durch die in der Gebäudemitte angeordneten beheizten gemeinschaftlich genutzten Bereiche ergebe sich eine hervorragende Energiebilanz. Auch brandschutztechnisch sei die gewählte Lösung optimal. Der zentrale Haupteingang mit Erschliessungsbereich für das Obergeschoss verbinde auch optisch mit einer Spange die Bereiche Forst und Feuerwehr, heisst es in der Beschreibung weiter.

Geheizt wird mit einer Stückholzheizung mit Warmwasserspeicher. Als Wärmeverteiler dienen Heizkörper und ein Warmwassergebläse in der Garage. Die Warmwasseraufbereitung erfolgt in Kombination mit der Holzheizung. Über einen grosszügigen Abwurfschacht kann das Stückholz bequem von oben in das Holzlager eingebracht werden.